

mohl ich ihn von Beck gehört habe, daß hinter dem Schwarz nicht irgend eine Spionagegesellschaft stehe und ich habe dementsprechend diesen Schwarz behandelt. Es war logisch, daß ich ohne jede Information diesen Schwarz nicht einführen konnte. Daß Hausser unten gegen mich operieren wollte, das habe ich schon im Protokoll angegeben. Ich habe sogar Photographien aus dem Ministerium, die das bestätigen, aber ich habe leider die Photographien nicht hier, ich könnte sonst die ganzen Photographien aus Bukarest zur Verfügung stellen. Beck hat mir selbst im Frühjahr 1928 in Wien gesagt, daß er gelegentlich einer Zusammenkunft mit Hausser nunmehr bestätigen müsse, daß die Mission Hausers nichts anderes war, als Wasser auszuschiffen. Infolgedessen war ein Ablehnen der Gruppe Würzweiler mehr als berechtigt.

Dr. Ditscher: Ich möchte Beck fragen, ob er von Carbone seinerzeit auch eine Privatbeteiligung an der Sache hatte.

Nico Beck: Ich habe zu dieser Frage in meinem Protokoll Stellung genommen und möchte zu dieser Frage ausführen, Carbone hat mir nach der ersten Wechselbeziehung in Berlin eine Beteiligung an seinem Lampen-Patent in der Höhe von 8 Prozent zur Verfügung gestellt. Ich habe diese persönliche Gewinnbeteiligung von Carbone in Empfang genommen. Ich bin mit dieser Gewinnbeteiligung nach Baduz gefahren und habe davon Thöng in Kenntnis gesetzt, daß ich diese der Landesbank zur Verfügung stelle. Ich bitte, Thöng zu befragen, ob das wahr ist oder nicht.

Thöng: Das stimmt.

Nico Beck: Ich selbst hatte kein Interesse, mich von Carbone auf diesem Wege für seine geschäftlichen Transaktionen fangen zu lassen. Ich erwähne in diesem Zusammenhange, daß ich Carbone — nachdem ich feststellte, daß er die Landesbank in einer derartigen Weise behandelt — diese Gewinnbeteiligung vor seinen eigenen Augen zerriß und ihm vor die Füße warf, um ja für immer festzulegen, daß ich mich persönlich von ihm in keiner Art und Weise beteiligen lasse.

Präsident: Warum haben Sie sich nicht früher losgesagt von Carbone? Sie wußten, daß er diskontieren ließ; das erstmal bei Busse. Sie wußten auch die Konditionen; das hat Sie nicht gehindert, trotzdem mit Carbone auf freundschaftlichem Fuße immer weiter zu arbeiten. Sie wußten von dem Brief vom 4. Januar 1928, von dem Geständnis, das Carbone damals abgelegt hat und Sie haben sich nicht losgesagt. Sie haben mit ihm zusammen das Koburger-Geschäft angefangen und andere Geschäfte betätigt und sind mit ihm im Kontakt geblieben bis zur Verhaftung. Es kommt mir fast vor, als wollten Sie alle Verantwortlichkeit auf Carbone abwälzen. Ich mache Sie aufmerksam, daß Sie mit Land und Leuten und den Verhältnissen in Liechtenstein vertraut waren, vielmehr vertraut als Carbone, da Sie das Sparkassengesetz absolut kannten, wie Sie die Verhältnisse im Lande so gut wie Ihre eigenen kannten. Wie kommen Sie dazu, alle und jede Verantwortung auf Carbone abzumwälzen?

Nico Beck: Ich will die Verantwortlichkeit nicht auf Carbone abwälzen; ich übernehme meine Verantwortlichkeit im vollen Umfange. Ich gab auch den Tatbestand,

der mich betrifft, in vollem Umfange zu. Es ist Tatsache, daß, nachdem Carbone sein Geständnis abgelegt hat, habe ich kein Geschäft mehr mit ihm zusammen gemacht. Die Geschäfte der Coburger-Sache wurden zwischen Sparkassa und der Investing Corporation lediglich durch Vermittlung Carbones getätigt und alle anderen übrigen Geschäfte. Tatsache ist, daß Carbone auch für sein Lampenpatent nach der Angelegenheit weiter Geld haben wollte, daß aber das von mir abgelehnt worden, und auch von Thöng abgelehnt worden ist. Carbone hat kurz vor dem ersten Januar 1928, d. h. im Dezember 1927, versucht, weitere Beträge herauszubekommen von uns und es ist damals eben gelungen festzustellen, in welcher Art und Weise er diese Beträge von uns herausholen wollte. Ich will damit — indem ich diese Tatsachen anführe — in keiner Art und Weise meine Verantwortlichkeit auf Carbone abwälzen. Das Eine muß ich feststellen, daß wenn Carbone zu den Mitteln greift, um einen Kredit von der Landesbank zu bekommen, daß das wahrscheinlich nicht der richtige Weg war, den er gehen wollte. Ich erinnere an ein Vorkommnis in Berlin, das ich bisher nicht weiter geschildert habe, das aber den Tatsachen entspricht. Carbone hat — als Thöng unruhig wurde wegen der Lampensache und drängte, ich auch drängte — erklärt, er hätte einen Mann, der die Verwertung des Lampenpatentes auf Grund von zirka 2 Millionen Franken sofort durchführen würde. Der Mann sitze in Paris und könne die Sache über das Reparationskonto gemacht werden. Es wäre ein gewisser Direktor Stahl, der die Sache vorbereiten würde. Nachdem wir soweit waren und ich glaubte, daß man im Interesse der Landesbank eine solche Verwertung des Lampenpatentes durchführen solle, gab es plötzlich einen Halt, indem Direktor Stahl erklärte, Ja, wenn er diese Verbindung vermittele, so müßten zuerst 30,000 Fr. bezahlt werden, die Carbone von ihm bezogen bzw. gepumpt hätte. Ich ließ mich auf die Sache ein; Carbone telephonierte an Thöng und der wird wohl Auskunft geben können, daß sich der Fall so ereignete, wie ich ihn geschildert habe. Tatsächlich ist es dann auch so herausgekommen, daß Carbone dem Direktor Stahl gar nichts geschuldet hat, sondern nur versucht hat, von der Landesbank weitere 30,000 Fr. zu bekommen.

Präsident: Warum haben Sie Carbone nicht von sich gestoßen?

Nico Beck: Ich habe bereits gestern erwähnt, daß ich mit Carbone nur im Interesse einer glatten Erledigung der Angelegenheit verkehrt habe.

Präsident: War es nicht deshalb, weil Sie nicht wagen durften, Carbone abzustößen in der Furcht, daß er die ganzen Mächenschaften aufdecken würde?

Nico Beck: Es war dies nicht persönlich wegen mir der Fall die Erwägungen waren rein wirtschaftlicher Natur. Ich habe mir überlegt, daß es am leichtesten möglich ist, in Güte die Sache zu erledigen, nachdem Carbone damals hoch und heilig erklärte, es stehe ihm auf das Lampenpatent dieses Recht immerhin so weit zu, daß er die Schuld an die Landesbank unbedingt damit decken könne. Nach dem Zeitpunkt der Ausdeckung dieser Manipulationen — also nach dem 8. Januar — habe ich für Carbone keine Geschäfte mehr vermittelt, sondern lediglich Geschäfte an die Landesbank und die Geschäfte sind bei